

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1719/2013/1
Amt/Aktenzeichen 61/61/ 2 66 11 19 78	Datum 08.11.2013	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	20.11.2013	Ö
Park- und Verkehrsausschuss	Vorberatung	21.11.2013	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung	21.11.2013	Ö
Stadtrat	Entscheidung	04.12.2013	Ö

Betreff:

Mahnmal St. Christoph - Gestaltung des öffentlichen Raums

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz,

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz,

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Die **Verwaltungsbesprechung**, der **Ortsbeirat Mainz-Altstadt**, der **Park- und Verkehrsausschuss**, der **Bau- und Sanierungsausschuss** empfehlen, der Stadtrat beschließt, die Umgestaltung des öffentlichen Raums um das Mahnmal St. Christoph in Zusammenarbeit mit der Initiative St. Christoph umzusetzen.

1. Anlass

Anlässlich des 60. Jahrestages der Zerstörung von Mainz im Februar 2005 wurde das Stadtplanungsamt mit einer Gestaltungsplanung für den Karmeliterplatz und das Umfeld des Mahnmals St. Christoph beauftragt. Der Gestaltungsentwurf wurde 2007 vom Bauausschuss zur Umsetzung beschlossen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und einer Haushaltssperre konnte die Neugestaltung nicht realisiert werden. Erst für die Jahre 2014 bis 2017 wurden Haushaltsmittel bereitgestellt.

2012 hat sich die „Initiative St. Christoph“ gegründet, die sich für die Aufwertung des Mahnmals einsetzt. Die Initiative verfolgt das Ziel, bis zum 70. Jahrestag der Bombardierung der Stadt Mainz am 27. Februar 2015 das Mahnmal St. Christoph und dessen Umfeld durch unterschiedliche Maßnahmen aufzuwerten. Grundsätzlich soll die Kirche St. Christoph als Ort des Gedenkens, der Information und als Ausstellungsort viel stärker wie heute, wahrgenommen werden.

Neben einer finanziellen Unterstützung der dringend notwendigen Gebäudesanierung, die federführend durch die Gebäudewirtschaft Mainz betreut wird, soll ein Ausstellungskonzept für den Innenraum der Kirche und ein Gestaltungskonzept für den Freiraum geplant und realisiert werden.

Für die Gestaltung des öffentlichen Raums hat der Mäzen Stefan Schmitz den Mainzer Landschaftsarchitekt Hartmut Raible mit einer Gestaltungsplanung beauftragt.

2. Bisherige Planungen

Die Gestaltungsplanung „Karmeliterplatz“ wurde 2007 vom Bauausschuss beschlossen, konnte jedoch wegen fehlender finanzieller Mittel nicht realisiert werden.

Die GWM hat in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Stadtbildpflege / Städtebau des Stadtplanungsamtes und der Abt. Denkmalpflege des Bauamtes einen Maßnahmenkatalog zur Aufwertung des Mahnmals und seines Umfeldes entwickelt, welcher 2012 durch die Gremien beschlossen wurde. Der Maßnahmenkatalog soll die städtischen und privaten Aktivitäten bündeln und strukturieren.

Ergänzend zum Maßnahmenkatalog 2012 besteht von Seiten der Initiative St. Christoph der Wunsch, das platzartige Podest vor dem Mahnmal abzusenken und neu zu gestalten.

3. Bearbeitungsgebiet Neuplanung

Der Bearbeitungsbereich beinhaltet die Flächen zwischen Christofsstraße, Christofsgässchen, Hinterer Christofsgasse und der Bebauung an der Südwestseite des Areals. Mit Ausnahme kleiner Korrekturen, wie dem Rückbau von Hochbeeten und der Neuordnung der Straßenführung, erfolgt keine Neugestaltung der Straßenverkehrsflächen.

Mit Beschluss der Neuplanung wird der Beschluss "Karmeliterplatz" aus dem Jahre 2007 und der Maßnahmenkatalog von 2012 ergänzt.

4. Neuplanung

Zentraler Entwurfsgedanke der Planung des Landschaftsarchitekturbüros Raible ist der Rückbau des Hochplateaus zugunsten eines ebenerdigen Platzes. In diesem Zuge sollen die das Plateau umfassenden Betonmauern zurückgebaut werden, um dem öffentlichen Raum eine großzügige, offene und klare Struktur zu verleihen. Sichtbeziehungen von und zu St. Christoph sollen wieder hergestellt werden.

Das vorhandene Basaltpflaster des Platzes wird durch großformatige Betonplatten ersetzt.

Die von der Verwaltung vorgegebene Trennung zwischen Platz und Christofsstraße wird durch die Anordnung neuer Sitzbänder in Kombination mit 5 neuen Bäumen geschaffen. Der bisher unattraktive Bereich zwischen Platz und Straße wird zu einem Aufenthaltsort und Kristallisationspunkt.

Die detaillierte Projektbeschreibung liegt als Anlage bei.

5. Grünplanung

Durch die Zusammenfassung der seitlichen Grünflächen werden die Freiflächen neu geordnet. 5 neue Bäume und 195 qm zusätzliche Grünfläche verleihen dem Entwurf eine positive Grünbilanz.

6. Beleuchtung

Ab 2007 wurde die funktionale Beleuchtung dem Beleuchtungskonzept Innenstadt entsprechend auf eine dekorative Beleuchtung umgerüstet. Mit Ausnahme kleiner Standortkorrekturen wird die öffentliche Beleuchtung im Entwurf übernommen.

7. Ämterkoordinierung

Am 24.10.2013 wurde die Gestaltungsplanung "Raible" mit den Fachämtern unter Beteiligung der Ortsvorsteherin Altstadt, Frau Brede-Hoffmann, abgestimmt. Von Seiten der Verwaltung wurden keine Bedenken gegen die Planung geäußert. Eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde in Aussicht gestellt.

8. Kosten

Für die Gestaltung des öffentlichen Raumes inkl. Baunebenkosten (Planungshonorar) werden laut Initiative St. Christoph 275.000,- € brutto benötigt.

Spenden von insgesamt 180.000,- € wurden angekündigt. Diese gliedern sich wie folgt:

Stefan Schmitz	135.000,-- €
Heinz Laubach	20.000,-- €
Fa. Strack	25.000,-- € (Rückbau Vorplatz)
Summe	180.000,-- €

Die Initiative St. Christoph regt an, dass die Differenz in Höhe von 95.000,-- € durch die Stadt Mainz finanziert wird.

Nach Rücksprache mit Amt 20 besteht die Möglichkeit, den städtischen Anteil in Höhe von maximal 95.000,- € über die für 2014 bereitstehende Haushaltsstelle „Karmeliterplatz“ zu finanzieren.

Mit der Initiative St. Christoph soll vereinbart werden, dass die Baumaßnahme in privater Bauherrenschaft (in enger Abstimmung mit der Verwaltung) durchgeführt wird. Hierzu wird eine vertragliche Vereinbarung getroffen, in der u.a. die maximale Kostenbeteiligung der Stadt Mainz für die Gestaltung des öffentlichen Raums auf 95.000,- € festgeschrieben wird. Eine Kostensteigerung im Projektverlauf ist durch die Initiative St. Christoph zu tragen.